

**Lagebericht**  
**für das Geschäftsjahr 2017**  
**der Bühler Sportstätten GmbH**

**1) Darstellung des Geschäftsverlaufs**

**a) Struktur und Entwicklung des Unternehmens**

Gegenstand der Bühler Sportstätten GmbH als öffentliches Unternehmen ist der Betrieb eines kombinierten Hallen- und Freibades. Mit Beschluss des Bühler Gemeinderates und der Gesellschafterversammlung vom 29.06.2009 wurde der Aufgabenbereich der vormals Schwarzwaldbad Bühl GmbH um den Bau und Betrieb von Sporthallen erweitert. Von der Gesellschafterin wurden zum 01.01.2010 die unmittelbar an das Schwarzwaldbad angrenzende Schwarzwaldhalle in die umfirmierte Bühler Sportstätten GmbH eingebracht. Der Neubau der 3-Feld-Sporthalle mit angeschlossener Geräteturnhalle wurde 2012 fertig gestellt und in Betrieb genommen. Mit Datum vom 19.09.2012 wurde aus beihilferechtlichen Gründen vom Gemeinderat ein Betrauungsakt beschlossen, der die Sportstätten Bühl GmbH mit den Aufgaben des Betriebs öffentlicher Bäder und Sporthallen betraut.

Die Bühler Sportstätten GmbH ist seit dem 01.01.2015 alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Bühl GmbH. Dies beinhaltet eine neue strategische Ausrichtung des Beteiligungsverhältnisses, die neben den Veränderungen in der Gesellschaftsstruktur auch Auswirkungen auf die finanziellen Ergebnisse im Konzernverbund haben wird. Der frühere Partner mit einer Beteiligung von 30% war die Süwag Beteiligungs GmbH in Frankfurt am Main, deren Gesellschaftsanteile im Dezember 2014 vollständig abgekauft wurden.

Der Betrieb von Sport- und Freizeitbädern ist eine freiwillige kommunale Aufgabe. Gleiches gilt für den Bau und die Unterhaltung von öffentlichen Hallen für den Sportbetrieb und zur Durchführung sportlicher Veranstaltungen. In Bezug auf den Sportunterricht an den allgemeinbildenden Schulen ist die Kommune zur Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten gesetzlich verpflichtet. Als öffentliche Einrichtungen dienen die Schwimmbäder und Sporthallen der Erholung, Gesundheit und Freizeitgestaltung der Einwohner und sind wesentliche Voraussetzung für den Schulunterricht und den Vereinssport. Die Bühler Sportstätten GmbH erfüllt als wirtschaftlicher Zweckbetrieb und Tochterunternehmen der Stadt Bühl diese kommunale Zielsetzung.

Der Einzugsbereich des Schwarzwaldbades erstreckt sich sehr stark auf die Umlandgemeinden in unmittelbarer Nachbarschaft der Stadt Bühl. Durch den intensiven Vereins- und Schulsport sowie bei entsprechendem Wetter an heißen Sommertagen stößt der Bäderbetrieb zeitweise an Kapazitätsgrenzen.

Beim Hallenbetrieb stehen durch die Inbetriebnahme der neuen Sporthalle für den Schul- und Vereinssport ausreichend Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung. Die neue Sporthalle entspricht insbesondere den hohen Ansprüchen und Anforderungen bei den Bundesliga-Wettkämpfen der Bühler Volleyballer und Großveranstaltungen im Turnsport. Trotz teilweise sehr hoher Besucheranzahl an der Kapazitätsgrenze verlaufen die sportlichen Veranstaltungen reibungslos. Für die Turner-Leistungsriege des Turnvereins Bühl bietet die neue Geräteturnhalle ideale Trainingsvoraussetzungen.

Leider wurde im Jahr 2016 ein Wassereintritt am Boden der Geräteturnhalle festgestellt. Die Erkundung der Ursache sowie deren Behebung und die Beseitigung der Schäden

## Anlage 4/Blatt 2

nahm die zweite Jahreshälfte 2016 in Anspruch und dauerte Mitte 2017 noch an. Damit waren erhebliche Einschränkungen der Nutzung verbunden. Die juristische Aufarbeitung mit den am Bau Beteiligten konnte mit dem Ergebnis abgeschlossen werden, dass die Haftpflichtversicherung alle bei der Bühler Sportstätten GmbH entstandenen Kosten beglichen hat.



Unabhängig von solch singulären Ereignissen haben öffentliche Bäder und Hallen aufgrund der technischen Erfordernisse und der hohen Nutzerfrequenz einen sehr hohen Instandhaltungs- und Sanierungsbedarf. Dauerhaft sind hier Verbesserungen allein schon aus sicherheitstechnischen Gründen vorzunehmen. Beim Schwarzwaldbad bedürfen die technischen Einrichtungen ständiger Überprüfung und Erneuerung.

Die Schwarzwaldhalle genügt nicht mehr den gesetzlichen Erfordernissen nach der Versammlungsstätten-Verordnung. Insbesondere können die brandschutzrechtlichen Voraussetzungen nicht mehr erfüllt werden. Die Schwarzwaldhalle kann daher lediglich für den Trainings- und Sportbetrieb mit einer geringen Zuschauerzahl bis maximal 200 Besuchern zugelassen werden. In den nächsten Jahren sind für die Ertüchtigung des Hallenbetriebs erhebliche Sanierungsmaßnahmen erforderlich. Eine aktuelle Kostenschätzung beläuft sich auf 2,35 Mio. € netto.

### **b) Umsatzentwicklung**

Auch in 2017 konnten die hohen Besucherzahlen der früheren Jahre bis 2013 mit durchschnittlich 198 Tsd. Besuchern im Schwarzwaldbad nicht annähernd erreicht werden. Selbstverständlich spielen gerade im Freibad Witterungseinflüsse eine große Rolle, es lassen sich auch 2017 solche Effekte als besucherschwache Monate erkennen. So startete die Sommersaison im Mai und Juni wegen des heißen Wetters sehr gut, im Gegensatz zu den restlichen regnerischen Sommermonaten, in denen ein erheblicher Rückgang der Besucherzahlen zu verzeichnen war. Der Juli war der regenreichste seit 1993 gewesen (-11.300 Besucher im Vergleich zum Vorjahr).

## Anlage 4/Blatt 3

Mit insgesamt 160.674 Badegästen (Vorjahr 180.965, VVJ 186.382) besuchten rd. 20.300 Besucher weniger das Schwarzwaldbad als 2016. Über die letzten Jahre hinweg betrachtet, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Entgelterhöhung des Jahres 2013 Auswirkungen auf die Kundenfrequenz hatte. Der Ertragslage hat dies jedoch nicht geschadet. Gleichwohl konnte durch die Verteilung der neu aufgelegten Werbebroschüre erstmals auch die Anzahl französischer Badegäste gesteigert werden.



Beim Hallenbetrieb erhöhten sich die Belegungen durch Training und Schulbetrieb im Verhältnis zu sportlichen Veranstaltungen nochmals leicht. Im ganzjährigen Betrieb sind beide Sporthallen entsprechend der gegebenen Möglichkeiten voll ausgelastet. Berechnet wurden insgesamt 18.249 volle Belegungsstunden (Vorjahr 18.762).

Von den Einnahmen in der Sparte Halle entfallen entsprechend der Nutzung 54,4 % (Vorjahr 52,9%) auf den Sportunterricht, dagegen auf die Vereine 45,6 % (Vorjahr 47,1%) für wöchentliches Training und sportliche Veranstaltungen. Im Vergleich zum Vorjahr ging der Nutzungsanteil durch den Vereinssport nochmals zurück, die schulische Nutzung nahm 2017 mehr als die Hälfte aller Belegungszeiten in Anspruch. Der Rückgang von sportlichen Veranstaltungen steht im Wesentlichen in Zusammenhang mit der Sperrung der Geräthalle wegen des Wasserschadens.

### **c) Investitionen**

Im Wirtschaftsplan 2017 waren keine größeren Maßnahmen vorgesehen. Die größte Anschaffung war ein neuer Steuerschrank für die Schwallwasserpumpen im Schwarzwaldbad Bühl.

### **d) Finanzierungsmaßnahmen**

Sämtliche Investitionsmaßnahmen wurden aus eigenen Mitteln finanziert. Neue Darlehen wurden nicht aufgenommen.

### **e) Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres**

Im Jahr 2017 waren durchschnittlich 24 Personen beschäftigt, davon 17 Personen beim Bäderbereich, 6 Personen im Hallenbetrieb und 1 Person in der Verwaltung (ab 01.09.2017).



## Anlage 4/Blatt 4

### 2) Darstellung der Lage der Gesellschaft

#### a) Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich von 42,0 Mio. € auf 41,0 Mio. € verändert. Das Berichtsjahr schließt mit einer Bilanzsumme von 41,0 Mio. € ab und verminderte sich um 1,0 Mio. €.

Der Bestand an Sachanlagen verminderte sich trotz wichtiger Zugänge aus Investitionen über 62 T€ durch die planmäßigen Abschreibungen (767 T€), sowie die Auflösung von erhaltenen Ertragszuschüssen (21 T€) von 12,5 Mio. € auf 11,8 Mio. €.

Das langfristige Vermögen ist in voller Höhe fristgleich finanziert.

Der Stand der Verbindlichkeiten (17,5 Mio. €) ging insbesondere durch die planmäßigen Tilgungen der Darlehen gegenüber dem Vorjahr (18,4 Mio. €) zurück.

#### Strukturbilanz

	31.12.2017		31.12.2016		Veränderung	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
<b>Aktivseite</b>						
Sachanlagen	11.844	28,9	12.528	29,8	- 684	- 5,5
Finanzanlagen	23.053	56,2	23.053	54,9	0	0,0
Vorräte	2	0,0 <sup>1)</sup>	3	0,0 <sup>1)</sup>	- 1	- 33,3
Langfristige Forderungen gegen Dritte	0	0,0	17	0,0 <sup>1)</sup>	- 17	- 100,0
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>34.899</b>	<b>85,1</b>	<b>35.601</b>	<b>84,7</b>	<b>- 702</b>	<b>- 2,0</b>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.581	6,3	2.845	6,8	- 264	- 9,3
Kurzfristige Forderungen gegen Dritte	795	1,9	1.908	4,6	- 1.113	- 58,3
Flüssige Mittel	2.760	6,7	1.636	3,9	+ 1.124	+ 68,7
	<b>41.035</b>	<b>100,0</b>	<b>41.990</b>	<b>100,0</b>	<b>- 955</b>	<b>- 2,3</b>
<b>Passivseite</b>						
Eigenkapital	23.527	57,3	23.592	56,2	- 65	- 0,3
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	17.094	41,6	17.776	42,4	- 682	- 3,8
<b>Langfristige Mittel</b>	<b>40.621</b>	<b>98,9</b>	<b>41.368</b>	<b>98,6</b>	<b>- 747</b>	<b>- 1,8</b>
Kurzfristige Schulden gegenüber der Gesellschafterin und verbundenen Unternehmen	44	0,2	257	0,5	- 213	- 82,9
Kurzfristige Schulden gegenüber Dritten	370	0,9	365	0,9	+ 5	1,4
	<b>41.035</b>	<b>100,0</b>	<b>41.990</b>	<b>100,0</b>	<b>- 955</b>	<b>- 2,3</b>

1) unter 0,05 %

## Anlage 4/Blatt 5

### b) Finanzlage

Der von den Stadtwerken im Geschäftsjahr abgeführte Gewinn und die Verlustübernahme der Stadt Bühl für das Defizit aus dem Hallenbetrieb reichten zur Sicherung der Liquidität der laufenden Ausgaben aus.

In der mittelfristigen Finanzplanung sind für die Sanierung der Schwarzwaldhalle rund 1,8 Mio. € vorgesehen, für einen Anbau an der Neuen Sporthalle 500 T€. Sanierungsmaßnahmen im Schwarzwaldbad stehen ebenfalls mit einem Aufwand von mindestens 1,0 Mio. € in naher Zukunft an.

Sämtliche operativen finanziellen Verpflichtungen wurden – soweit möglich unter Berücksichtigung von Skontoerträgen – termingerecht erfüllt.

### Cashflow

	2017	2016	Veränderung
	TEuro	TEuro	TEuro
Periodenergebnis	- 65	- 560	+ 495
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 766	+ 768	- 2
+ Zunahme der Rückstellungen	+ 27	+ 10	+ 17
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	- 21	- 27	+ 6
+ Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 1.395	+ 340	+ 1.055
- / + Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 235	+ 19	- 254
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	+ 17	- 17
+ Zinsaufwendungen	+ 435	+ 535	- 100
- Sonstige Beteiligungserträge	- 3.285	- 3.546	+ 261
+ Ertragsteueraufwand	+ 616	+ 818	- 202
+ Erhaltene Zinsen	+ 78	+ 7	+ 71
- Gezahlte Zinsen	0	- 11	+ 11
- Ertragsteuerzahlungen	- 616	- 650	+ 34
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 905</b>	<b>- 2.280</b>	<b>+ 1.375</b>
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 62	- 111	+ 49
+ Erhaltene Dividenden	+ 3.285	+ 3.546	- 261
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>+ 3.223</b>	<b>+ 3.435</b>	<b>- 212</b>
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	- 682	- 679	- 3
- Gezahlte Zinsen	- 512	- 531	+ 19
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 1.194</b>	<b>- 1.210</b>	<b>+ 16</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>+ 1.124</b>	<b>- 55</b>	<b>+ 1.179</b>
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+ 1.636	+ 1.691	- 55
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>+ 2.760</b>	<b>+ 1.636</b>	<b>+ 1.124</b>

## Anlage 4/Blatt 6

### Kennzahlen zur Liquidität:

		31.12.2017	31.12.2016
Barliquidität <sup>1)</sup>	=	665,7 %	263,0 %
Liquidität 2. Grades <sup>2)</sup>	=	1.480,1 %	1.027,5 %
Liquidität 3. Grades <sup>3)</sup>	=	1.480,6 %	1.027,9 %

1) Zahlungsmittel/kurzfristige Verbindlichkeiten

2) Zahlungsmittel + kurzfristige Forderungen/kurzfristige Verbindlichkeiten

3) Zahlungsmittel + kurzfristige Forderungen + Vorräte/kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Liquiditätslage der Gesellschaft war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert.

### c) Ertragslage

Sowohl Bäder- als auch Hallenbetrieb sind hoch defizitär. Beim Bäderbetrieb handelt es sich strukturell um einen Verlustbetrieb. Die Eintrittspreise können nicht auf eine kostendeckende oder gar gewinnbringende Höhe festgesetzt werden. Die Kostendeckung beim Bäderbetrieb ist im Berichtsjahr auf 22,4 % gesunken (Vorjahr 26,3 %), hingegen ist im Hallenbereich eine Steigerung auf 26,2 % zu verzeichnen (Vorjahr 20,1 %). Die Umsatzerlöse aus den Bade- und Hallenentgelten reichen damit bei Weitem nicht aus, auch nur den jährlichen Material- oder Personalaufwand abzudecken. Ohne die Gewinnabführung aus der Stadtwerke Bühl GmbH und die Verlustübernahme der Stadt Bühl für den Hallenbetrieb könnte die Bühler Sportstätten GmbH finanziell nicht bestehen.

Die folgenden Kennzahlen haben sich so entwickelt:

	31.12.2017	31.12.2016
Eigenkapitalrentabilität <sup>1)</sup>	-0,3 %	-2,4 %
Umsatzrentabilität <sup>2)</sup>	-10,9 %	-84,6 %

1) Jahresergebnis / Eigenkapital

2) Jahresergebnis / Umsatzerlöse

### d) Value Reporting - sonstige Leistungsindikatoren

Durch das Energiemanagement der Stadt Bühl erfolgt eine ständige Überwachung bzw. Kontrolle des Energieverbrauchs.

### 3) Voraussichtliche Entwicklung von Chancen und Risiken

Die Geschäftsführung ist gesetzlich verpflichtet, auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung, die bestandsgefährdende oder wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können, hinzuweisen.

**Im Bereich der Technik:**

Zur Risikofrüherkennung sind für alle definierten sicherheitsrelevanten Belange Melde- und Protokollsysteme auf der Basis der Betriebs- und Dienstanweisung sowie der einschlägigen Regelungen und Unfallverhütungsvorschriften eingerichtet. Danach wird die Geschäftsleitung zeitnah informiert. Die Vorgänge werden schriftlich dokumentiert. Für die Badewassertechnik sind neben der manuellen Überwachung und Berichtspflicht automatische Überwachungsanlagen eingerichtet. Daneben erfolgen unangekündigte Kontrollen durch ein Wasserlabor und einen externen Sicherheitsingenieur. Die Geschäftsleitung wird umgehend über Risiken informiert. Notwendige Entscheidungen können so schnell und auf gesicherter und nachweisbarer Kenntnislage getroffen werden.

**Im Finanzbereich:**

Das Ergebnis der Bühler Sportstätten GmbH ist stark von der Gewinnabführung der Stadtwerke Bühl GmbH abhängig, sodass der Fortbestand des Unternehmens nur gesichert ist, wenn die Ertragslage der Stadtwerke Bühl GmbH weiterhin gut bleibt. Sollte dies nicht mehr der Fall sein, müsste die Stadt die Verluste decken, um die Liquidität der GmbH zu sichern.

Die Finanzierung des Rückerwerbs der Anteile der Süwag Beteiligungs GmbH an den Stadtwerken Bühl GmbH stellt für die Stadt Bühl und die Bühler Sportstätten GmbH einen hohen finanziellen Aufwand dar, dessen Rentabilität sich erst in künftigen Jahren erweisen wird. Der zum 01.01.2015 erfolgte Rückkauf und dessen Finanzierung werden die künftigen Ergebnisse der kommenden Jahre maßgeblich verändern. Da alleine diese Finanzierung einen Kapitaldienst aus Zins und Tilgung von aktuell insgesamt rd. 555 T€ jährlich erfordert, ist ein großer Anteil der Gewinnabführung für lange Zeit gebunden.

Für die betrieblichen Ergebnisse der Sparte Hallenbetrieb wurde vom Bühler Gemeinderat am 29.06.2009 ein Grundsatzbeschluss zur vollständigen Übernahme der Jahresverluste gefasst.

**Sonstige Chancen und Risiken:**

Die Bühler Sportstätten GmbH hat im Bäderbereich für das Schul- und Vereinsschwimmen wettkampffähige Schwimmbecken bereit zu stellen. Durch die Nutzung des Bades durch Schulen und Vereine können die Becken nur eingeschränkt dem zahlenden Badegast zur Verfügung gestellt werden. Dies bedeutet eine im Vergleich zu den Spaß- und Freizeitbädern der Region wesentlich höhere Kostenbelastung bei geringeren Ertragsmöglichkeiten. Die Technik für den Bäderbereich ist ganzjährig im Dauerbetrieb und ist daher sehr störanfällig. Wartung und jährliche Unterhaltungsmaßnahmen sind ein hoher Kostenfaktor. Gleichzeitig steigen die gesetzlichen Anforderungen an Sicherheit und Wasserqualität. Um dies zu erfüllen, müssen die technischen Einrichtungen ständig überprüft und falls erforderlich erneuert werden.

Durch die Inbetriebnahme der neuen Sporthalle seit Frühjahr 2012 reicht das Angebot an verfügbarer Hallenfläche und Hallenstunden für die Schulen und Vereine aus. Auch hier decken die Einnahmen nicht die notwendigen Ausgaben, so dass bei den Hallen auch künftig eine hohe Verlustübernahme seitens der Stadt erforderlich werden wird. Bei der Schwarzwaldhalle stehen umfangreiche Sanierungen im Hinblick auf die Einhaltung des Brandschutzes an.

## Anlage 4/Blatt 8

### **4) Sonstige Angaben**

Der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2018 bewegt sich im normalen Rahmen, wenngleich auch der Saisonstart im Mai und Juni witterungsbedingt schwächer ausfiel. Das neue Gastronomieangebot mit einem anderen, erfahrenen Schwimmbad-Gastronom wird die Erwartungen der Badegäste besser erfüllen können als bisher. Trotzdem sind gerade in diesem Bereich noch weitere Neuerungen notwendig, um ein zeitgemäßes Angebot in modernem „Look“ bieten zu können.

In der neuen Halle sind erhebliche Undichtigkeiten am Wärmeleitungsnetz aufgetreten. Vermutlich wurden diese durch ein Additiv im Heizungswasser verursacht, das eigentlich vor Korrosion schützen sollte. Die Behebung der Schäden und deren juristische Aufbereitung ist derzeit im Gange.

In den nächsten Jahren steht insbesondere die Sanierung der Schwarzwaldhalle an.

Bühl, den 11. Juni 2018

Johanna Balaskas  
Kaufmännische  
Geschäftsführerin

Jörg Zimmer  
Technischer  
Geschäftsführer